

DRŽAVNO NATJECANJE

NJEMAČKI JEZIK - SŠ KATEGORIJA II

šk. god. 2023./2024.

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

*Hinweis: Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext vorgespielt (gelesen).
Anschließend haben die Schüler 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.
(ne snima se, uputa u slučaju čitanja)*

Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen (1 - 5). Dafür hast du zwei Minuten Zeit. Hör dir danach den Text „Bitte, spricht Deutsch!“ an und wähle die richtige Antwort: a, b oder c aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Du hörst den Text zweimal. Anschließend hast du zwei Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

5 Punkte

„Bitte, spricht Deutsch!“

Julie Strickland lebt seit etwas mehr als einem Jahr in einer kleinen Stadt in der Nähe von München. Der Start in Deutschland war nicht einfach - aber dann hat die Engländerin Sprachpartner gefunden. Als ich das erste Mal alleine am Hauptbahnhof München war, habe ich ein bisschen Panik bekommen. So viele Menschen! Wo muss ich hin? Und was steht auf den Schildern? Denn damals konnte ich noch kein Deutsch. Aber ich wollte nach 18 Monaten Fernbeziehung zu meinem Freund. Er ist Engländer, lebt aber seit 26 Jahren in Deutschland. Natürlich habe ich lange darüber Gedanken gemacht: Bin ich nicht zu alt für einen Neubeginn? In meiner Heimatstadt Leeds habe ich alles gehabt: gute Freunde, meine Arbeit, eine Wohnung. Ich habe meine Chefin dann gefragt, ob ich sechs Monate Auszeit nehmen kann. Sie hat Ja gesagt. In Deutschland habe ich mich sofort zu einem Sprachkurs angemeldet. Schnell ist mein Deutsch besser geworden. Am Anfang war ich aber nervös: Was passiert, wenn mich die Leute nicht verstehen? Und was tue ich, wenn sie so ernst sind, wie viele sagen? Die Angst war unnötig: Die Deutschen sind nett. Sie haben Geduld und sind hilfsbereit. Aber dann musste ich eine Entscheidung treffen: Bleibe ich hier- oder fliege ich zurück? Die politische Situation in meiner Heimat war auch ein Grund, warum ich geblieben bin. Der Brexit war absolut keine gute Idee. Das Chaos nach der Entscheidung, die Europäische Union zu verlassen, auch nicht. Nach der Entscheidung fürs Land habe ich mich auch für meinen Freund entschieden: Wir haben im Dezember letzten Jahres auf dem Standesamt in Eching geheiratet. Auch wenn wir beide aus England kommen: Es hat typisch deutsches Essen gegeben. Ich habe dann auch einen tollen Job an einer internationalen Schule in München bekommen. Hier muss ich natürlich meistens Englisch sprechen. Ich sage den Kollegen immer: Bitte, spricht Deutsch! Das tun wir fünf Minuten - und dann sind wir automatisch alle wieder bei Englisch. Deshalb habe ich mir Tandem-Partner gesucht. Außerdem ist das eine sehr gute Idee, um Kontakt zu Deutschen zu bekommen. Ich habe so meine erste deutsche Freundin gefunden! Jetzt werde ich noch mehr Sprachpartner suchen, denn ich will weiter lernen und noch mehr Freunde finden.

Bearbeitet nach: Deutsch perfekt 7/2018, S. 37 (2.12.2023)

<https://p.calameoassets.com/180701223555-4fb4909862f3245eccdd13c9661d9a2d/p37.jpg>

Aufgabe 2

Lies zuerst die Fragen (1 – 5). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir danach den Dialog „Leo, hilf mir!“ an. Wähle für jede Frage (1 - 5) die richtige Antwort a), b) oder c) aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Du hörst den Dialog zweimal. Anschließend hast du zwei Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

5 Punkte

Leo, hilf mir!

Leo ist bei seiner Tante Rita in der Schreinerstraße 7 eingeladen. Sie hat ein Problem und braucht Leos Hilfe.

Neffe Leo: Okay, Lieblingstante. Erzähl endlich. Dein Gesicht sagt ja schon einiges. Was ist los?

Tante Rita: Ach, Leo, es geht um Jonas! Er hat sich vor ein paar Tagen bei „Wer wird Millionär?“ angemeldet. Und jetzt *hängt* er nur noch *am Handy* und spielt Quiz-Apps. Bis vor zwei Wochen hat er jeden Tag Schach-Apps gespielt oder hat sich in Spotify Musik angehört aber seit voriger Woche ist er mit einer Quiz-App total besessen.

Neffe: Oh ja, das ist bei diesen Apps meistens so.

Tante: Ich konnte ihm nicht einmal erzählen, dass mein Chef mir ein paar Tage Sonderurlaub geschenkt hat und dass Jonas und ich zusammen verreisen können. Das bedeutet mir mehr als ein neues Laptop an meinem Arbeitstisch oder ein Geschenk als Belohnung wie zum Beispiel eine große Pflanze an meiner Arbeitsstelle. Aber dein Onkel Jonas ist richtig *süchtig*.

Neffe: Im Biologieunterricht habe ich im Gymnasium über das Hormon Dopamin gelesen. Das war mir sehr interessant. Danach habe ich viel von dem Gehirn und Dopamin beim Psychologie-Studium gelesen und das meiste habe ich später bei meiner Arbeit gelernt.

Tante Rita: Echt? Und wie funktioniert das mit dieser App-Sucht und Dopamin?

Neffe: Jedes Mal, wenn Onkel Jonas bei den Apps eine Frage richtig beantwortet, freut sich sein Gehirn über ein kleines bisschen Dopamin, das es kriegt. Dopamin gibt Onkel Jonas ganz kurz ein gutes Gefühl. Es ist sozusagen das „*Belohnungs-Hormon*“. Dopamin versorgt Onkel Jonas mit Energie und treibt ihn dazu an, an diesem schönen Gefühl festzuhalten. Onkel spielt weiter und weiter und möchte gewinnen, nicht wahr?

Tante: Ja, genauso ist es. Wenn Jonas eine Frage falsch beantwortet, sieht er nicht mehr glücklich aus, aber er spielt unermüdlich weiter. Manchmal sogar bis spät in der Nacht. Wenn er das Handy doch ausmacht, sprechen wir ein bisschen und gehen ins Bett. Nach ein paar Stunden Schlaf ist er wieder wach. Er sagt, dass er nicht schlafen kann und sitzt im Bett mit seinem Handy und seinen Kopfhörern und ist wieder an der App. Das kann nicht gut für seine Gesundheit sein.

Neffe: Natürlich nicht. Onkels Gehirn ist vom Dopamin abhängig. Deshalb hängt er permanent an dieser App, um immer wieder kleine Portionen Dopamin zu bekommen. Aber wirklich glücklich macht ihn das Spiel an sich selbst natürlich nicht.

Tante: Ja, das habe ich mir auch so gedacht.

Neffe: Aber Tantchen, lernst du nicht Italienisch mit so einer App?

Tante: Ja, aber das ist doch etwas anderes. Das habe ich Jonas auch immer wieder gesagt.

Neffe: Tut mir leid, Tantchen. So anders ist das aber nicht. Diese Sprachlern-Apps sind auch so programmiert, dass du das Gefühl bekommst, besonders toll zu sein, wenn du deine Vokabel des Tages wiederholt und gelernt hast. Aber wirklich effektiv ist es ja nur, wenn du das Wort dann auch im Alltag verwendest. Ich meine, hast du das Gefühl, du kannst wirklich Italienisch sprechen?

Tante: Hm, mica tanto ... Das heißt „nicht so sehr“. So viel weiß ich wenigstens.

Bearbeitet nach: <https://www.deutsch-perfekt.com/deutsch-hoeren/dopamin-fuer-ihr-deutsch> (14.11.2023)